

Digitale Hilfsmittel für den Alltag

Autor(en): **Marti, Cornelia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le journal de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 127: **Mobilität : digitale Hilfsmittel = Mobilité : moyens auxiliaires numériques = Mobilità : mezzi ausiliari digitali**

PDF erstellt am: **08.12.2019**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-815348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

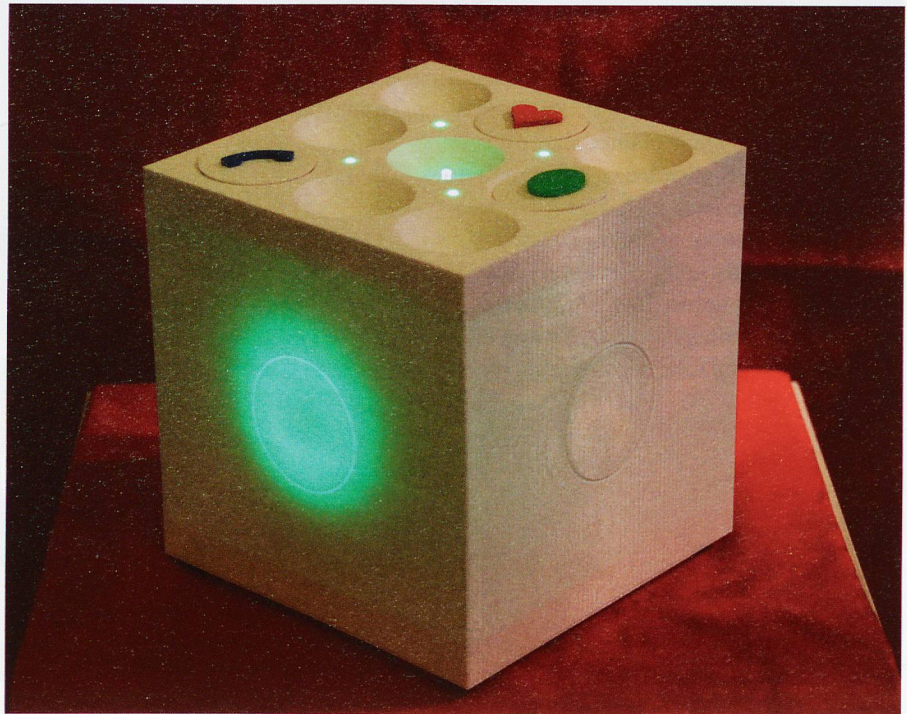
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Digitale Hilfsmittel für den Alltag

Speziell für Patienten mit chronischen Erkrankungen – etwa Parkinsonbetroffene – sind digitale Hilfsmittel zur Verbesserung von Lebensqualität, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit von Interesse. Diese Hilfsmittel sollen dazu beitragen, möglichst lange selbstständig zu Hause wohnen zu können und im Alltag so unabhängig wie möglich zu sein. Hierzu wurden eine Vielzahl an Start-ups mit Projekten im Bereich «Active Assisted Living» (AAL, altersgerechte Assistenzsysteme) gegründet.

Das AAL-Programm der EU und weiterer Staaten (u. a. der Schweiz) läuft seit einigen Jahren. Es hat zum Ziel, Forschung und Entwicklung sowie Industrie und Endanwender bereits zu Beginn einer Entwicklung an einen Tisch zu bringen. So soll gewährleistet werden, dass die Anwendungen den Bedürfnissen der Patienten entsprechen und somit auch angenommen und verwendet werden.

Die Anwendungsbereiche sind sehr vielfältig. Dazu gehören Lösungen zur Verbesserung von Kommunikation und Teilhabe, z. B. der Würfel *Relaxed Care*, der eine Kommunikation über Distanz ermöglicht. Er stellt eine ständige Verbindung zu den Angehörigen her. Im Bereich Mobilität werden verschiedene Rollatoren getestet (oder sind bereits auf dem Markt), z. B. ein Modell mit einem eDrive. Ebenfalls ein grosser Bereich widmet sich der



Der Würfel *Relaxed Care* stellt eine ständige Verbindung zu den Angehörigen her.
Foto: zvg Hochschule Luzern

Sicherheit und Sturzerkennung beziehungsweise Sturzprävention. So werden Lösungen zur Verbesserung der Sicherheit zu Hause entwickelt, z. B. *Domosafety*. Der Spin-off der ETH Lausanne hat ein intelligentes, auf drahtloser Sensortechnik basierendes Wohnungsüberwachungssystem für ältere und pflegebedürftige Menschen entwickelt.

Die Diskussion des Gleichgewichts zwischen Schutz der Privatsphäre und Überwachung muss geführt werden. Der Umgang damit wird individuell ausfallen.

Dr. med. Cornelia Marti

Vorträge und Workshops zum Thema:
www.quince.ch

INFO



Assistenzsysteme

Active Assisted Living (AAL) sind altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes, umgebungsunterstütztes Leben im Alter, das durch innovative Technik unterstützt wird. Die Anwendungen im Bereich AAL sind sehr vielfältig: ambulante Physiotherapie zu Hause, ein Rollator mit eDrive, eine einfache Möglichkeit zur Kommunikation über Distanz (*Relaxed Care*), ein Patientenportal oder Sicherheitssysteme etwa für sturzgefährdete Patienten zu Hause.



Mobile Gesundheit

Elektronische Anwendungen zur Verbesserung von Gesundheit und Lebensqualität, die durch mobile Geräte wie Smartphones, Tablets und andere erbracht werden, sind unter dem Begriff mobile Gesundheit (*mHealth*) zusammengefasst. Einsatzgebiete bestehen in Gesundheitsförderung und Prävention, bei der Langzeitbetreuung von chronischen Erkrankungen und zur Verbesserung der Lebensqualität.